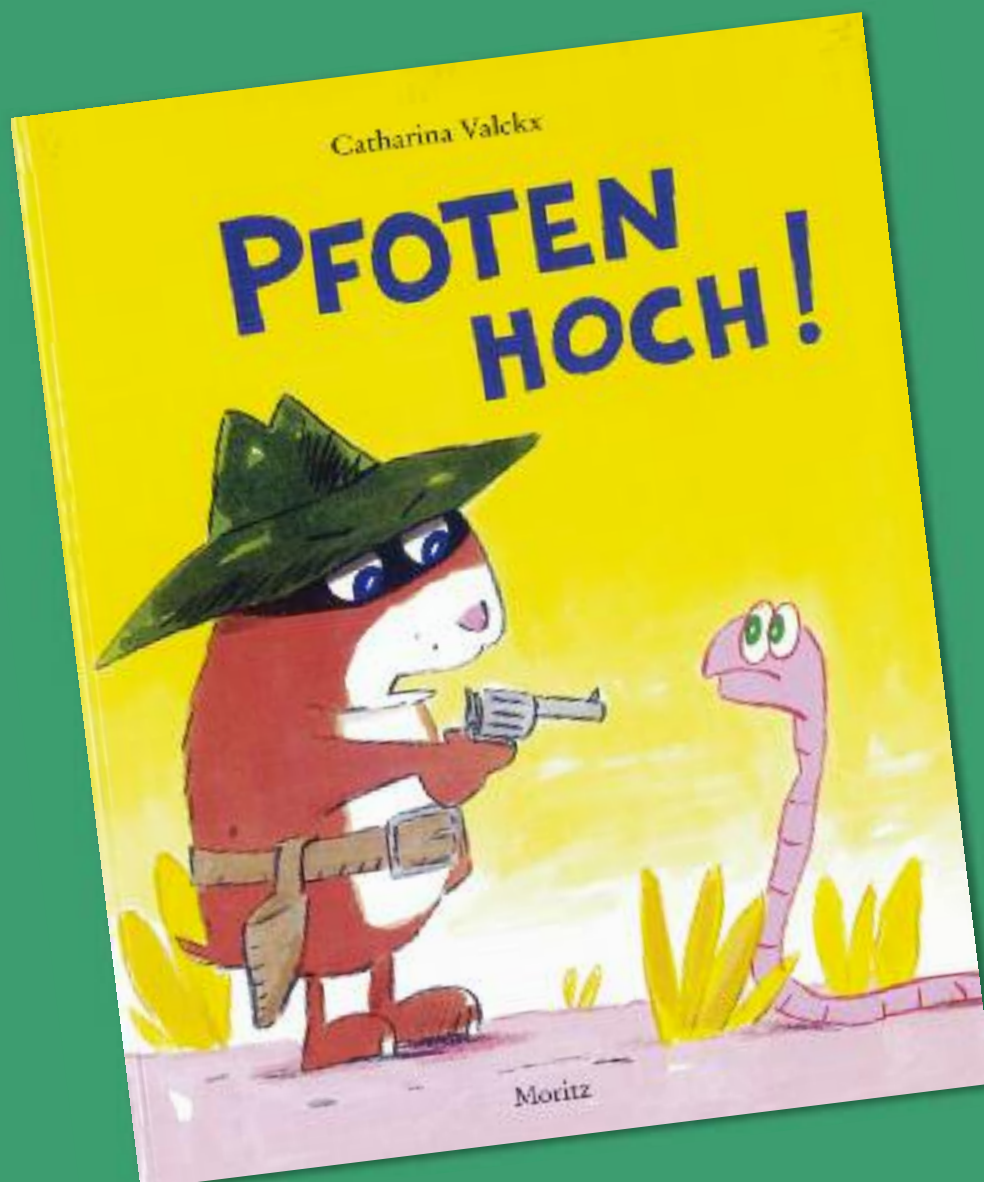


cinemagic

WIEN **X** TRA

Bilderbuch-Kino





PFOTEN HOCH!

Catherina Valckx © Moritz Verlag 2011

Hamster Billys Papa ist ein gefürchteter Bandit. Nun soll Sohnmann Billy in seine Fußstapfen treten und anderen Tieren Angst einjagen lernen. Papa schickt ihn mit Cowboy-Hut und Revolver in die Prärie zum Üben. Blöd nur, dass Billy stattdessen FreundInnen findet, was Papas Befürchtung, Billy sei „nicht böse genug“ bestätigt. Aber Billy beweist auch großen Mut. Als sein Freund, Regenwurm Hans-Peter, vom

bösen Fuchs bedroht wird, schlägt er den fiesen Kerl unerschrocken in die Flucht. Stolz kehren Billy, Hans-Peter, Maus Josefine und Hase Didi heim und berichten dem argwöhnischen Papa von Billys großer Tat. Vielleicht wird Billy sogar einmal ein guter Fuchsjäger, räsoniert man am Ende beim gemeinsamen Schokokugeln-Essen, und Papa Hamster scheint eines Besseren belehrt.





Billy the kid

Pfoten hoch!, eine Vater-Sohn-Geschichte im Westernkostüm, nimmt mit viel Charme väterliche Erwartungshaltungen aufs Korn und ermutigt den Nachwuchs, den Weg zur Selbstbestimmung zu suchen, so wie es der eigenen Persönlichkeit und eigenen Bedürfnissen entspricht.

In einer Western-Kulisse gehören Kommandos wie „Hände hoch!“ bzw. „Pfoten hoch!“ sowie die Waffengewalt zum Standardrepertoire. Man könnte meinen, in einem pädagogisch wertvollen Bilderbuch sind solche Themen ein absolutes Tabu. Die niederländische Autorin und Illustratorin Catharina Valcks jedoch geht überzeugend locker und kreativ mit diesem Standardrepertoire um und findet in Wort und Bild zu einer originellen und überraschenden Neuinterpretation. Ein Grund mehr, der heiklen Frage rund um Akzeptanz oder Verbot von Spielzeugwaffen auch im Bilderbuch-Kino Raum zu geben. Ganz in diese Richtung gehen auch die positiven Rezensionen von **Pfoten hoch!**, einem Buch, das mit dem Leipziger Lesekompass 2012 ausgezeichnet wurde.

„Gerade mit Jungs wird man um die wichtigen Diskussionen zu Waffen, Macht und Stärke, Angst und Heldentum nicht herumkommen. (...) Dieses Bilderbuch bietet in seinem Spiel mit der Geschichte,

seinem sparsamen comichaften Strich (...) viel Diskussionsmöglichkeit zur gesamten Palette situativer Verhaltensmöglichkeiten zwischen Stärke und Schwäche, Befehl, Respekt und Gefahr, die wiederum mit den Gefühlen von Angst, Mut und Stolz verschränkt sind.“

(Katrin Rüger, www.diebucherfresser.de/Schadenfreude.html)

„Billy ist ein Held! Aber Gangster wird er deswegen noch lange nicht. Was Revolver und Pistolen betrifft, gehen die Wünsche kleiner Jungs und großer Mamas oft auseinander, aber mit dieser Geschichte könnte es gelingen, beide in dieser Frage miteinander zu versöhnen.“

(<http://www.eselsohren.at/2012/04/02/bucher-fur-2-bis-6-jahrige/>)

Für die Umsetzung im Bilderbuch-Kino hat diese Geschichte viele Qualitäten. Das Western-Genre inspirierte Komponist Raino Rapottnig zu Banjo-Sounds im Country-Stil. Der lebenswerte Held Billy samt seiner witzigen Nebendarsteller wie Regenwurm Hans-Peter lieferten Sprecher René Bein vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten in der Stimmgebung und Charakterisierung der Figuren. Ein idealer Erzählrhythmus mit kleinen Spannungsbögen und einem großen Höhepunkt – der Begegnung mit dem Fuchs – machten **Pfoten hoch**

